

HR Mag. Andrea
Hirschenberger
Generaldirektorin der
Steiermärkischen
Gebietskrankenkasse



Schwerwiegende Folgen

Das Problem ist nicht neu, es wird aber immer dramatischer: Weltweit leiden 124 Millionen Kinder an Adipositas, also an krankhafter Fettleibigkeit – und schon bis 2025, so warnte das Österreichische Akademische Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE), könnte sich diese Zahl mehr als verdoppeln. Damit nicht genug: Fast 200 Millionen weitere Kinder gelten als übergewichtig, auch hier ist die Tendenz stark steigend.

Es mutet wie blanker Zynismus an: Während uns aus den ärmsten Regionen dieser Welt mit beklemmender Regelmäßigkeit Bilder von massiv unterernährten oder gar verhungerten Kindern erreichen, stellt der weit über das vernünftige Maß hinausgehende Überfluss an – meist nicht gerade gesunden – Nahrungsmitteln für den wohlhabenden Teil der Menschheit eine ernsthafte Bedrohung dar. Nicht von ungefähr hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Adipositas bei Erwachsenen zum größten chronischen Gesundheitsproblem unserer Zeit erklärt – und fatalerweise sind die übergewichtigen Kinder von heute die chronisch kranken Erwachsenen von morgen.

Viel Fast Food, wenig Bewegung: So sieht – leider auch in Österreich – der Alltag vieler Kinder und Jugendlicher aus. Die Folgen: Auch hierzulande gilt ein Drittel aller Einwohner als übergewichtig, 14 Prozent fallen sogar unter die Kategorie adipös. Nüchterer Befund des Instituts für Ernährungswissenschaft: Obwohl nahezu die Hälfte der Bevölkerung die überschüssigen Kilos am eigenen Leib spürt, sind die Anstrengungen zur Vorbeugung von Übergewicht in Österreich ungenügend.

Die Steiermärkische Gebietskrankenkasse hat diese Zeichen der Zeit längst erkannt und bietet seit Jahren maßgeschneiderte Maßnahmen für alle Altersgruppen an. Die Angebote unserer Gesundheitsförderung beginnen bei der richtigen Ernährung während der Schwangerschaft, umfassen ein Netzwerk von 160 Kindergärten und 98 Partnerschulen und reichen hinein bis in die betriebliche Arbeitswelt.

Eines ist klar: Der Grundstein für ein gesundes Leben muss in der Kindheit gelegt werden. Nur wenn es gelingt, die Gesundheitskompetenz unserer Kids spielerisch und ganz selbstverständlich zu steigern, können die von der WHO prophezeiten, im wahrsten Sinn des Wortes schwerwiegenden Folgen vermieden werden.